

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 5

Illustration: "Schuhputzen oder Pédicure?"

Autor: [eh]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Schuhputzen oder Pédicure?»

Pro Senectute

Von der Jugend sehr verschieden
(und je länger desto mehr),
werden wir von ihr gemieden;
denn mit lahmen Invaliden
pflegt sie möglichst nicht Verkehr.

Nichts will sie von dir erfahren,
und so kannst du denn auch gleich
jeden Ratschlag dir ersparen.
Merk dir eins: Vor grauen Haaren
wird sie längst schon nicht mehr weich!

Werde aber nun deswegen
ja nicht etwa larmoyant,
sondern laß sie überlegen
ihre eigne Meinung pflegen,
sei sie noch so hirnverbrannt!

Wenn du deine allzu frommen
Weisheitssprüche ihr ersparst,
wird sie – unvoreingenommen –
schon von selber darauf kommen,
daß auch du einst jünger warst.

Diese Wahrheit, welk und müde
und veraltet offenbar,
ist zwar eine Platitüde,
aber trotzdem wahr.

Fridolin Tschudi